

**Literatur, Migration und Übersetzung**  
**Internationale Tagung anlässlich des 30. Jahrestages des**  
**Studiengangs „Literaturübersetzen“ an der HHU Düsseldorf**

**13.-14. April 2018**

**Birgit Neumann & Vera Elisabeth Gerling & Volker C. Dörr**

In unserer globalisierten Moderne, die wie kaum ein Zeitalter zuvor von Migrationsbewegungen, Massenwanderungen, freiwilliger und unfreiwilliger Mobilität, Translokation und Exil geprägt ist, spielen Übersetzungsprozesse eine vielleicht größere Rolle denn je zuvor. Erst Übersetzungen ermöglichen Verbindung, Konnektivität und Austausch über die Grenzen von Kulturen, Epochen und Räumen hinweg. Übersetzung aber beschreibt weniger eine bloße Übertragung bestehender – sprachlicher, kultureller, epistemischer oder normativer – Ordnungen in andere Kontexte; sie stellt keine reibungslosen oder geradlinigen Verbindungen zwischen Kulturen, ihren Sprachen, Wissensformen und Traditionen her. Vielmehr bringt Übersetzung Veränderungen hervor, die immer über Bestehendes hinausgehen und Kulturen in Bewegung versetzen. Der Übersetzung ist damit immer schon ihr scheinbares Gegenteil, nämlich das Unübersetzbare eingelassen, das die innere Pluralität und sogar Fremdheit bestehender Ordnungen aufscheinen lässt.

Ziel der internationalen Konferenz ist es, die komplexen und mehrsinnigen Verbindungslinien zwischen Literatur, Migration und Übersetzung aus historisch und kulturell vergleichender Perspektive zu diskutieren. Das Jubiläum zum 30jährigen Bestehen des Studiengangs „Literaturübersetzen“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf soll zum Anlass genommen werden, auch die Praxis des Übersetzens aus der dargelegten Perspektive zu untersuchen und damit eine kulturelle Selbstreflexion ermöglichen. Wichtiges Anliegen ist es, den Blick dafür zu schärfen, dass das Übersetzen stets ethisch und politisch relevante Entscheidungen beinhaltet, die unseren Umgang mit Anderen und Anderem betreffen.

Kontakt: [MigrationTranslation@phil.hhu.de](mailto:MigrationTranslation@phil.hhu.de)



**Literature, Migration and Translation**  
**International Conference Celebrating the 30th Anniversary of the**  
**MA Programme Literary Translation at the Heinrich-Heine-University,**  
**Düsseldorf**

**13th -14th April 2018**

**Birgit Neumann & Vera Elisabeth Gerling & Volker C. Dörr**

In our globalised modernity, deeply and exceptionally influenced by mass migration, voluntary and involuntary mobility, displacement and exile, translation matters more than ever. It is only through translations that we can enact cross-cultural exchange and connect across borders, time, and space. Translation, however, is more than just a transfer of pre-existing systems – linguistic, cultural, epistemological, or normative – into different contexts. It does not generate conflict-free or streamlined links between cultures, languages, epistemologies and traditions. Instead, translation causes change and discontinuity, which always goes beyond given conditions and sets cultures in motion. Thus, translation is always already intertwined with its apparent opposite, the untranslatable, hinting at the inner plurality and even foreignness of the so-called original.

The international conference aims at exploring the complex connections between literature, migration and translation through a lens of historically and culturally comparative perspectives. The 30<sup>th</sup> anniversary of the MA Programme “Literary Translation” at the Heinrich-Heine-University Düsseldorf serves as an occasion to analyse the practical processes of translation from the outlined perspectives and to enable a self-reflexive engagement with practices of translation. The conference will attempt to highlight the ethically and politically relevant decisions inherent to the translation process, which concern our relationships with others and with the other.

contact: [MigrationTranslation@phil.hhu.de](mailto:MigrationTranslation@phil.hhu.de)

